Die autoimmune TTP

Charis v. Auer,
Leitung Hämostaseologie
III. Medizinische Klinik /Hämatologie/CTH
Universitätsmedizin Mainz
03.11.2018

TTP = Thrombotisch thrombozytopenische Purpura

Medizingeschichte

- Erstbeschreibung durch Eli Moschcowitz **1925**
- Definition der klinischen Symptome **1964**
- Entwicklung der Standardtherapie mit Plasmapherese und Steroiden
- Erstbeschreibung der ADAMTS13- Defizienz durch Miha Furlan **1996**

Autoimmune TTP

Definition

- Mikrothromben in kleinsten Gefäßen (thrombotische **Mikroangiopathie, TMA**)
- mit schwerem **ADAMTS13- Mangel** (typischerweise <10%)
- ausgelöst durch einen **Antikörper** gegen ADAMTS13

Autoimmune TTP

Epidemiologie

- Inzidenz: **3 Fälle/1 Mio Einwohner/Jahr** (Oklahoma Register, USA), seltene Erkrankung
- Mittleres Alter der Patienten: 41 Jahre (**9-78 Jahre**) , sehr selten bei Kindern: 1 Fall/10 Mio Kinder/Jahr
- Demographische Daten: Erhöhtes Risiko bei **Frauen** und bei **Farbigen**
 - UK TTP- Register: 75% Frauen
 - Oklahoma TTP-HUS Register: 76% Frauen
 - Deutsches TTP- Register, Mainz: 66% Frauen

Autoimmune TTP

Pathomechanismus

Normale Blutgerinnung (Primäre Hämostase)

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=Js5XJmEidwY>, Firma Ablynx/Sanofi Genzyme

Autoimmune TTP

Pathomechanismus

von Willebrand- Faktor und ADAMTS13

(A Disintegrin And Metalloprotease with a Thrombospondin type 1 motif, member 13)

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=Js5XJmEidwY>, Firma Ablynx/Sanofi Genzyme

Autoimmune TTP

Pathomechanismus

von Willebrand- Faktor und ADAMTS13

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=Js5XJmEidwY>, Firma Ablynx/Sanofi Genzyme

Autoimmune TTP

Pathomechanismus

von Willebrand- Faktor, ADAMTS13 und ADAMTS13- Hemmkörper

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=Js5XJmEidwY>, Firma Ablynx/Sanofi Genzyme

Autoimmune TTP

Pathomechanismus

Ultralange von Willebrand- Faktor Multimere im Elektronenmikroskop

Immunoelectron microscopy of VWF strings, Jing Huang et al, Washington University School of Medicine, St Louis, MO

Autoimmune TTP

Pathomechanismus

Ultralanger von Willebrand- Faktor (UL-VWF:Ag)

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=Js5XJmEidwY>, Firma Ablynx/Sanofi Genzyme

Autoimmune TTP

Pathomechanismus

Ultralanger von Willebrand- Faktor und Thrombozyten (Mikrothrombus)

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=Js5XJmEidwY>, Firma Ablynx/Sanofi Genzyme

Autoimmune TTP

Pathomechanismus

Mikrothromben mit resultierender Thrombopenie und Fragmentozyten

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=Js5XJmEidwY>, Firma Ablynx/Sanofi Genzyme

Autoimmune TTP

Laborbefunde

Blutbild:

- Mikroangiopathische hämolytische **Anämie** (MAHA):
erniedrigter Hb-Wert, erhöhte **LDH** und **Fragmentozyten**
- **Thrombozytopenie** (<50000/ μ l)

Dringender Verdacht auf TTP, der weiter abgeklärt werden muss, auch wenn keine anderen Symptome vorliegen!

Autoimmune TTP

Symptome

Anämiesymptome

- Müdigkeit
- Luftnot
- Schwäche, Schwindel

Blutungssymptome

- Petechien und andere Blutungszeichen

Neurologische Symptome

- Wortfindungsstörungen, Taubheitsgefühl, Sehstörungen, Lähmungen, Schlaganfall, Krampfanfall, Koma

Autoimmune TTP

Symptome

Häufig betroffene Organe:

- **Sauerstoffmangel** im Gewebe aller Organe
- Besonders im **Gehirn** aber auch Herz, Nieren, Darm und Leber können betroffen sein

TTP

Vermutete Ursachen

Ungleichgewicht zwischen ADAMTS13- Aktivität und VWF

Vermutete Trigger

- Bakterielle und virale **Infektionen** (Pankreatitis, GI- Infekte, Grippe, HIV)
- **Medikamente**: Chinin, Chemotherapeutika (Mitomycin, Gemcitabine, Cisplatin), Ciclosporin, Clopidogrel, Ovulationshemmer (Pille)
- Große **Operationen**
- **Schwangerschaft**
- **Nikotinabusus**
- Maligne **Erkrankungen** (Adenokarzinome)
- Allogene Stammzelltransplantation

Autoimmune TTP

Diagnostik

Was muss zusätzlich im Labor untersucht werden?

- Klinische Chemie mit Kreatinin und Lactat Dehydrogenase (LDH), Bilirubin, Haptoglobin
- Gerinnungsanalyse (Quick, aPTT, Fibrinogen, D-Dimer)
- Coombs- Test
- ADAMTS13- Aktivität und ADAMTS13- Hemmkörper

ADAMTS13- Aktivität	Beurteilung
Schwerer Mangel: <10%	Bestätigung der TTP bei entsprechenden Symptomen und Labor- Parametern Keine 100% Sensitivität oder Spezifität für TTP ohne klinische Symptome (auch bei Sepsis und Krebs möglich)
Erniedrigte Aktivität: 10-50%	Oft bei Entzündungen, selten auch bei TTP
Normwert: >50%	Es werden andere Ursachen der TMA vermutet

Autoimmune TTP

Diagnostik

PLASMIC- Score: *Wahrscheinlichkeit der ADAMTS13- Aktivität <10%*

- Thrombozyten <30,000/ μ l
- Hämolyse (Retikulozyten >2.5 %, nicht messbares Haptoglobin oder erhöhtes indirektes Bilirubin >2 mg/dl)
- Ausschluss einer Krebserkrankung
- Ausschluss einer Organ- oder Stammzelltransplantation
- MCV <90 fl
- INR <1.5
- Kreatinine <2.0 mg/dl

Jamme M, Rondeau E. The PLASMIC score for thrombotic thrombocytopenic purpura. Lancet Haematol. 2017;4(4):e148.

Bendapudi PK et al. Derivation and external validation of the PLASMIC score for rapid assessment of adults with thrombotic microangiopathies: a cohort study. Lancet Haematol. 2017;4(4):e157.

Autoimmune TTP

Diagnostik

PLASMIC- Score:

- **Score 6-7:** vermutlich ADAMTS13- Aktivität <10%, Sensitivität von 91% (besser als die klinische Einschätzung)
- **Score 4-5:** vermutlich medikamentös verursachte TMA, DIC, HUS
- **Score 0-4:** vermutlich ADAMTS13- Aktivität nicht <10%

Der Score kann **nicht** genutzt werden um TTP zu **bestätigen oder auszuschließen**, kann aber eine **zusätzliche Hilfe** in der Diagnostik sein.

Jamme M, Rondeau E. The PLASMIC score for thrombotic thrombocytopenic purpura. Lancet Haematol. 2017;4(4):e148.

Bendapudi PK et al. Derivation and external validation of the PLASMIC score for rapid assessment of adults with thrombotic microangiopathies: a cohort study. Lancet Haematol. 2017;4(4):e157.

Autoimmune TTP

Initialtherapie, Standard

TTP = Notfall mit fatalen Folgen bei Therapieverzögerung

Verdachtsdiagnose TTP: **Thrombozytopenie** + hämolytische **Anämie** ohne andere Ursache sofortige Einleitung einer Therapie mit

**Plasmapherese (PEX) und
Prednisolon**

- Keine **Therapieverzögerung** durch Abwarten von Laborwerten (ADAMTS13- Aktivität)
- PEX **einmal täglich** über Shaldon- Katheter (V. jugularis interna) gegen FFP
- **FFP** allein ist keine Alternative zur PEX, kann aber bis zum Beginn der PEX überbrückend eingesetzt werden
- **Glucokortikoide** (Prednisolon) 1mg/kg KG für alle Patienten, alternativ i.v. Methylprednisolon 125 mg 2-4x/d.

Autoimmune TTP

Initialtherapie

Therapieansprechen:

Anstieg der Thrombozyten und Abfall der LDH

- Fortführung PEX und Prednisolon bis zur Normalisierung der Thrombozyten und der LDH für 3 aufeinanderfolgende Tage (Vorgehen in Mainz)
- Übertägige PEX für etwa 1 Woche (Vorgehen in Mainz)
- Beendigung der PEX
- Regelmäßige Verlaufskontrollen der Laborwerte, Entfernung des ZVK, Entlassung von Station, Ausschleichen von Prednisolon in der Ambulanz

Autoimmune TTP

Initialtherapie

Kein Therapieansprechen:

Kein Anstieg der Thrombozyten:

- Therapieintensivierung
- Überdenken der Diagnose, anderweitige Ursache einer TMA? Hämolytisch-
Urämisches- Syndrom (HUS)?

Komplikationen der Therapie:

PEX: ZVK – Infektion/Thrombose, allergische Reaktionen auf FFP, Transfusionsreaktionen

Prednisolon: Diabetes mellitus, Gewichtszunahme, art. Hypertonie, Schlafstörungen, psychische Veränderungen, Muskelabbau, Osteoporose, Gastritis/Ulcus

Achtung: Thrombozyten- Gabe keine Routine in der TTP- Therapie, Ausnahme: Blutungskomplikationen. Keine **ASS-** Gabe, keine **Heparin-** Gabe

Autoimmune TTP

Initialtherapie, weitere Optionen

Rituximab

4 x 375mg/m² i.v./ Woche

- Bei schwerer Erkrankung oder fehlendem Ansprechen (z.B. ausgeprägte neurologisch Symptomatik, kein Anstieg der Thrombozyten) Rituximab von Anfang an dazugeben
- Bei refraktärer Erkrankung oder Rezidiv sollte Rituximab zusätzlich zur Standard- Therapie gegeben werden
- Sehr frühes Rezidiv: Rituximab- Monotherapie möglich (Vorgehen in Mainz)
- Erste präemptive Gaben wurden bei drohendem Rezidiv mit Erfolg eingesetzt
- NW: Allergische Reaktionen, Hepatitis- Reaktivierung

Autoimmune TTP

Initialtherapie, weitere Optionen

Caplacizumab

10mg i.v. vor PEX, dann täglich 10mg s.c. nach jeder PEX, bis 30 Tag nach Beendigung der PEX, ggf. länger (bisher max. 65 Tage in Studie)

- Seit **01.10.2018** in Deutschland zugelassen für Erwachsene mit erworbener TTP

Autoimmune TTP

Initialtherapie, weitere Optionen

Caplacizumab

Autoimmune TTP

Initialtherapie, weitere Optionen

Caplacizumab

- Klinische **Wirksamkeit und Sicherheit** in Phase II (TITAN)- und Phase III (HERCULES)- Studie nachgewiesen
- Statistisch signifikant **schnelleres Ansprechen** der Thrombozytenzahl, 74% Risikoreduktion (Tod, Exazerbation, thromboembolisches Ereignis)
- **Reduzierte Anzahl** von PEX, FFP-Volumen, Tage auf Intensivstation, Tage im Krankenhaus
- NW: Erhöhte **Blutungsneigung** bei beeinträchtigter Funktion des VWF

Autoimmune TTP

Refraktäre Erkrankung/Rezidiv

Definitionen:

- **Refraktäre Erkrankung:** TTP, die auf die Initialtherapie **nicht anspricht** oder nach anfänglichem Ansprechen **exazerbiert** , **innerhalb von 30 Tagen** nach Beendigung der PEX
- **TTP- Rezidiv:** Erneuter Schub mit Thrombopenie und Hämolyse **nach >30 Tagen** nach Beendigung der PEX

Therapie:

- Erneute **PEX-** Therapie täglich
- Steigerung **Glucokortikoid:** z.B. mit Methylprednisolon 1g i.v. für 3 Tage
- Zusätzliche Gabe von **Rituximab**

Autoimmune TTP

Nachsorge

Mögliches Nachsorge- Schema (Vorgehen in Mainz):

Kontrolle von: BB, LDH und ADAMTS13- Aktivität/HK

- Erste Woche nach Entlassung 2x
- 2.-4. Woche nach Entlassung 1x
- 2-3. Monat nach Entlassung 1x
- Danach alle 3 Monate

Bei stabilen Laborwerten wird **Prednisolon** möglichst zügig ausgeschlichen

Ein **Rezidiv** wird sehr viel schneller erkannt als die Erstdiagnose der TTP

Langzeit- Nachsorge erforderlich aufgrund möglicher Spätrezidive und Spätfolgen
(kognitive Einschränkungen, Depression, Hypertonie, Nierenfunktionsstörungen, SLE)

TTP

Prognose

- **Letalität:** bis 1980 ~ 90%, ab 1999 ~ 20%, aktuell 10%
 - Therapierefraktär auf PEX + Prednisolon ~ 20%
 - Therapierefraktär auf PEX + Prednisolon + Rituximab ~ 10% (Mainz 0%)
- **Mortalität** höher bei
Alter >60J, schweren neurologischen Symptomen, hoher LDH nach 2. PEX
- **Rezidivhäufigkeit** ~ 30%,
bei Patienten mit initial ADAMTS13 <10% Rezidiv bei 41% in den folgenden 7,5 Jahren

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Dr. Charis von Auer

Leitung Hämostaseologie

III. Medizinische Klinik / Hämatologie

Universitätsmedizin Mainz

Langenbeckstr. 1 55131 Mainz

Tel. +49 6131 170

E-Mail: charis.von-auer@unimedizin-mainz.de

www.unimedizin-mainz.de